

GALERIE WAIDSPEICHER

H A M S A ח'מסה חמסה

Die Sonderausstellung „HAMSA | ח'מסה | חמסה“
findet in der Galerie Waidspeicher in Erfurt statt.
Sie wird gezeigt vom 10. März bis 5. Juli 2026.

Beteiligte Künstlerinnen (in alphabetischer Ordnung)

Hannan Abu-Hussein | Sara Benninga |
Zenab Garbia | Rinat Gilboa | Nechama
(Ken) Goldman | Andi LaVine Arnovitz |
Linda Lieff Altbef | Yifat Naim | Hili Noy |
Noa Tripp | Noga Zohar

Herausgeber

Landeshauptstadt Erfurt, Stadtverwaltung

Netzwerk Jüdisches Leben

Telefon +49 361 655 16 66

altesynagoge@erfurt.de

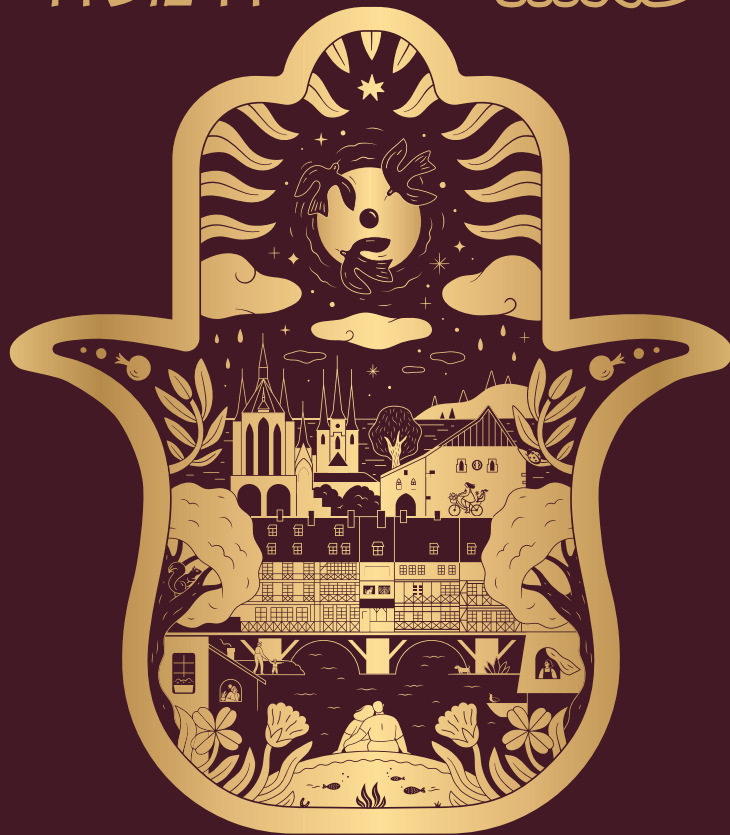
www.juedisches-leben.erfurt.de

Galerie Waidspeicher

Michaelisstraße 10, 99084 Erfurt

Di bis So 10 bis 18.00 Uhr

Titel-Grafik Hili Noy



10. MÄRZ —
5. JULI 2026

Ein altes Zeichen für Schutz, Heilung
und Glück – neu interpretiert von elf
israelischen Künstlerinnen.



Yifat Na'im
„Beschämung“, 2017



Andi LaVine Arnovitz, 2000 – 2006, 2024

RAHMENPROGRAMM

in der Galerie Waidspeicher in Erfurt

8. APRIL, 18 – 20 UHR |

15. APRIL, 14 – 16 UHR

**Kreative Angebote zu Pessach und in den Osterferien:
Vom Aufbruch zur Offenbarung.**

Eine kreative Entdeckungsjournee durch Schutzsymbole,
Befreiungsgeschichte und die Gabe der Tora.

21. MAI, 17 – 19 UHR

**Schawuot: Schutz, Freiheit, Verantwortung –
Was uns verbindet.**

Zeichen, die tragen – Hamsa und die Frühlingsfeste als
Ausdruck von Hoffnung, Gemeinschaft und gelebter Tradition.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Wir bitten um Anmeldung
per E-Mail an: altesynagoge@erfurt.de

29. MAI, AB 18 UHR

Lange Nacht der Museen. Hamsa: Feiern mit Herz und Hand.
Mitmachangebote zum Schutz, Mut und Neubeginn.

Die Ausstellung „HAMSA | חמסה | خمسة“,
kuratiert von Ido Noy, widmet sich der geöffneten
Handfläche mit ihren fünf Fingern. Die Hand ist ein
in den drei größten Weltreligionen weit verbreitetes
und bedeutsames Motiv in der darstellenden,
volkstümlichen und populären Kultur.

Die offene Handfläche mit den fünf Fingern
gilt ebenso wie die Zahl fünf als göttliches
Zeichen der Quelle für Heilung sowie gute
Gesundheit und Fruchtbarkeit.

Insbesondere in der jüdischen und muslimischen
Tradition wird dieses Symbol für Schutz und Glück
oft als Amulett oder Talisman verwendet, um
negative Kräfte abzuwehren sowie ihrem Eigentümer
Segen und Glück zu bringen.

Die Ausstellung zeigt Arbeiten von elf israelischen
Künstlerinnen. Diese Arbeiten werden begleitet
von einer Collage aus 555 Hamsas aus den Läden
der Jerusalemer Altstadt. Sie stehen für lokale
Traditionen und kulturellen Austausch.



Noa Tripp „Reisewarnung“, 2017